

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — VII

Siglen — XV

Abbildungsverzeichnis — XVII

- 1 Die Aufgabe, der Aufbau und die Methode der Metaphysischen Deduktion — 1**
 - 1.1 Was ist die Metaphysische Deduktion der Kategorien? — 1
 - 1.1.1 Die Aufgabe der Metaphysischen Deduktion: Der apriorische Ursprung der Kategorien — 2
 - 1.1.2 Die drei Schritte der Metaphysischen Deduktion: Logische Funktionen, Kategorien und apriorischer Ursprung — 13
 - 1.1.3 Metaphysische und Transzendente Deduktion der Kategorien — 21
 - 1.2 Der Begriff der Kategorien und die Methode ihrer Entdeckung — 27
 - 1.2.1 Die Kategorien als reine, intellektuelle und elementare Begriffe — 30
 - 1.2.2 Die Methode der Entdeckung und der Anspruch auf Vollständigkeit — 51
 - 1.3 Zusammenfassung. Anmerkungen zur Forschung (Horstmann, Reich, Krüger) — 63
- 2 Der erste Schritt: Der logische Begriff des Verstandes, die Einheit des Urteils und die Funktionen des Denkens — 70**
 - 2.1 Diskursiver Verstand — 70
 - 2.2 Der logische Gebrauch des Verstandes: Die Analyse von Repräsentationen und die Unterordnung unter Begriffe — 76
 - 2.2.1 Begriffe und Funktionen — 76
 - 2.2.2 Der Begriff der Funktion (I): Akte der Repräsentation — 80
 - 2.2.3 Die Akte der Begriffsbildung: Komparation, Reflexion und Abstraktion — 82
 - 2.2.4 Der Begriff der Funktion (II): Kollektive Einheiten von Teilakten — 92
 - 2.3 Die logischen Funktionen des Denkens — 96
 - 2.3.1 Die Mittelbarkeit von Begriffen: Die Urteils- und Anschauungsthese — 96

- 2.3.2 Die vier grundlegenden logischen Funktionen des Urteils — **105**
- 2.3.3 Die Begründung der vier grundlegenden logischen Funktionen des Urteils aus der Mittelbarkeit von Begriffen — **110**
- 2.3.4 Die logischen Funktionen des Verstandes: Die Zurückführbarkeits- und Prädikationsthese — **117**
- 2.3.5 Die Tafel logischer Funktionen: Die Titel — **127**
- 2.3.6 Die Tafel logischer Funktionen: Die Momente — **135**
- 2.4 Zusammenfassung. Zur Interpretation von Michael Wolff (und ihrer Kritik durch Bernhard Thöle) — **161**

- 3 Der zweite Schritt: Der transzendente Begriff des Verstandes, die Einheit der Anschauung und die Inhalte der Kategorien — 176**
- 3.1 Der reale Gebrauch des Verstandes: Die Synthesis der Anschauung — **177**
- 3.1.1 Vom logischen zum realen Gebrauch des Verstandes — **178**
- 3.1.2 Die Rezeptivität des realen Gebrauchs: Die Gegebenheitsthese — **182**
- 3.1.3 Die Spontaneität des realen Gebrauchs: Die Synthesithese — **194**
- 3.2 Die realen Funktionen der Synthesis der Anschauung — **211**
- 3.2.1 Die Aufgabe der Synthesis der Anschauung — **211**
- 3.2.2 Die Akte der Synthesis der Anschauung: Apprehension, Reproduktion und Rekognition sinnlicher Eindrücke — **216**
- 3.3 Die repräsentationalen Inhalte der Kategorien — **245**
- 3.3.1 Die Synthesis der Anschauung als der Inhalt der Kategorien — **245**
- 3.3.2 Die Tafel der Kategorien: Die Titel — **268**
- 3.3.3 Die Tafel der Kategorien: Die Momente — **292**
- 3.4 Zusammenfassung. Anmerkungen zur Forschung (Heimsoeth, Sellars, Engstrom) — **322**

- 4 Der dritte Schritt: Der höhere Begriff des Verstandes, die Identität der Funktion und der apriorische Ursprung der Kategorien — 336**
- 4.1 „Dieselbe Funktion“ und also „Derselbe Verstand“ — **338**
- 4.1.1 Die Identität der Funktion und der apriorische Ursprung der Kategorien: Die Identitäts- und Aprioritätsthese — **338**

- 4.1.2 Die Identitätsthese als die Behauptung der generischen Identität von Urteil und Synthesis der Anschauung und die Aprioritätsthese als Konsequenz der Identitätsthese — **348**
- 4.2 Zusammenfassung. Zur Interpretation von Béatrice Longuenesse — **365**

Anhang. Der rekonstruierte Text: Die argumentativen Abschnitte des „Leitfadens“ — 375

Literaturverzeichnis — 381

Namensregister — 387

Sachregister — 389

Stellenkonkordanz — 401